



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Vorwort Hauskirche

22.09.1981

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.3

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-38617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-38617)

Für Msgr. L i n s e r
Betrifft : Vorwort Hauskirche

22.9.81

Es ist ein faszinierendes Bild , wenn man am Abend von den Höhen auf unsere Städte und Dörfer hinunterschaut . Da liegt die Welt der tausend Lichter vor uns . Kein Wunder, daß solche Bilder von Tirol immer wieder in Fotobänden und Werbeprospekten auftauchen .

Auf den Blättern , die Sie in der Hand halten, finden Sie Einladung und Anregungen zur Feier der "Hauskirche" . Es geht dabei darum , daß Glaube und Gebet nicht Dinge bleiben , die nur in der Kirche zu bestimmten Zeiten ihren Ausdruck finden . In den Familien , in den Häusern und Wohnungen , bei uns daheim soll das Licht des gemeinsamen Betens und des schönen alten und neuen Brauchtums eingeschaltet werden .

Bei einer Untersuchung , die in einem anderen Land über das Leben vieler hunderter Familien angestellt wurde, hat sich herausgestellt , daß die religiöse Familie gegenüber der nichtreligiösen eine Chance hat : Das familiäre Leben bekommt durch die Ausübung des Glaubens einen neuen Reichtum : Wer mit Kindern Advent feiert , schafft ein Gemeinschaftserlebnis mit Tiefgang. Feste, die in unserer Zeit sehr oft nur vom Bekommen und Genießen geprägt werden , erhalten Sinn und Glanz.

Darum ist die Einladung zur "Hauskirche" ein Impuls , der nicht irgendeine Aktion anregt , sondern das Leben des Glaubens dort berührt , wo seine tiefsten Wurzeln liegen - in der Familie. Es reicht einfach nicht , wenn - geistig gesprochen - nur in der Kirche hie und da der Luster brennt , die Lampen und Lichter des Christlichen müssen in den Häusern aufstrahlen . Auch für das religiöse Leben unseres Landes sollte das eingangs erwähnte Bild gelten : Tausend Lichter im Dunkel der Zeit .

Mit allen Segenswünschen für die kommende Festzeit

Reinhold Stecher
Bischof von Innsbruck